SVP URI
Die Partei des Mittelstandes

Arnold Elias
Gründligasse 39
6460 Altdorf

Parlamentarische Empfehlung

Zur Gewährleistung eines sicheren und intakten Urner Strassennetzes

Ausgangslage:

Der bauliche Zustand der Urner Strassen weist vielerorts Mängel auf. Nicht nur Mängel im Komfortbereich (Oberflächen- bzw. Belagsschäden), sondern strukturelle Mängel, welche die Tragfähigkeit und somit die sichere Befahrbarkeit einer Strasse beeinträchtigen. Alle Sicherheitsmängel zeitgemäss zu beheben, stellt eine schwierige Aufgabe dar. Vor allem für den finanzschwachen Kanton Uri, der ein Strassennetz von 153km in seiner Verantwortung hat.

In letzter Zeit wurden die Prioritäten im Strassenbau und Strassenunterhalt falsch gesetzt. Umbauten wie die Spitalstrasse wurden als Prunkobjekte ausgeführt. Dabei gibt es viele Objekte wie Brücken, Stützmauern und Galerien, die massive strukturelle Schäden aufweisen. Diese Schäden sind unbedingt zu beheben. Zudem ist die Handhabung mit dem vierjährigen Unterhaltsprogramm mehrmals auf Unverständnis gestossen im Landrat.
Zu guter Letzt steht nun noch die WOV vor der Tür, die über das Unterhaltsprogramm finanziert werden soll. Dies führt dazu, dass für den übrigen Strassenunterhalt in den nächsten Jahren weniger Geld zur Verfügung steht.

Um die in Zukunft schwierige Situation im Strassenunterhalt zu meistern, und die bauliche Sicherheit auf den Urner Strassen gezielt zu fördern, wird folgender Antrag gestellt:

Antrag:

Gestützt auf Art. 123 ff der Geschäftsordnung des Urner Landrats wird dem Regierungsrat empfohlen folgende Massnahmen zu treffen:

1. Die Gewährleistung eines sicheren und intakten Urner Strassennetzes soll in Zukunft erste Priorität haben. Der Werterhalt eines Bauwerks soll dem Ausbau vorgezogen werden.

2. Der Rahmenkredit zum vierjährigen UHP soll dem Landrat jährlich vorgelegt werden.

Arnold Elias
Gründligasse 39
6460 Altdorf

Begründung des Antrags:

Um nicht in einigen Jahren das Nachsehen zu haben, wie im März 2017 beim Bauwerksversagen der Stützmauer der Bristenstrasse, sollen sicherheitsrelevante Projekte frühzeitig und vertieft behandelt werden. Der Kanton Uri soll die zur Verfügung stehenden Mittel angemessen und effizient nutzen und nicht Beträge von Millionenhöhe in komfortrelevante Objekte investieren.

Der wesentliche Zustand einer Strasse kann auf zwei Arten beeinflusst bzw. verschlechtert werden. Zum einen durch mehrjährige Langzeiteinwirkungen wie Witterungs- oder Verkehrsabnutzung. Zum andern kann der Strassenzustand verschlechtert werden durch Kurzzeitereignisse also Naturkatastrophen wie Murgänge, Felsstürze, Frostschäden usw.
Die durch Langzeiteinwirkung verursachten Schäden sollen dann über das Jahresprogramm finanziert werden. Dies kann mit einer entsprechenden Bestandesaufnahme (die es laut der kleinen Anfrage von Ludwig Loretz bereits gibt) im Jahrestakt geplant werden. Ausserordentliche Schadensereignisse wie Naturkatastrophen können wie bis anhin über Nachtragskredite finanziert werden.
Der jährliche Rahmenkredit soll transparent aufzeigen, welche Objekte bearbeitet werden sollen. Meiner Meinung nach wird durch einen jährlichen Kredit das UHP transparenter und vertrauenswürdiger. Somit könnte man auch den Betrag erhöhen, da man weiss, für was das Geld eingesetzt wird.

Ich hoffe, dieser Parlamentarische Empfehlung wird vom Regierungsrat genauso viel Wohlwollen entgegengebracht, wie diejenige zur Koordination der Infrastrukturprojekte in Erstfeld.

Altdorf 12.12.2018

Erstunterzeichner
Elias Arnold

.....
Unterschrift

Zweitunterzeichner
Vinzenz Arnold

.....
Unterschrift